

MEDIENMITTEILUNG: NEUAUSRICHTUNG UND NEUER NAME

Kinderheim Uri wird neu zu «kind und familie»

Das Kinderheim Uri ist Geschichte. Ab 1. September heisst die traditionsreiche Institution neu «kind und familie». Mit dem Namenswechsel geht eine Neuausrichtung im sozialpädagogischen Bereich einher. Die bisherigen Wohngruppen wurden aufgelöst. Dafür wurden verschiedene neue, den heutigen Bedürfnissen entsprechende, Angebote geschaffen. Erhalten bleibt der Bereich Kinderbetreuung mit den Tagesfamilien und der Kindertagesstätte. Mit der Neuausrichtung wird «kind und familie» zur ersten Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Themen Familie und Kind.

Altdorf, 31. August 2010 – Das Kinderheim Uri an der Gotthardstrasse 14 in Altdorf gehört zu den bekanntesten und traditionsreichsten sozialen Institutionen des Kantons. 1883 wurde der Grundstein für eine mehr als 120 Jahre dauernde Arbeit fürs Gemeinwohl gelegt. Damals wurde eine «Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder hiesigen Landes Uri» gegründet. Ab 1887 kümmerten sich die Klosterschwestern aus Ingenbohl im Auftrag der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Uri um das Heim.

Die Bedürfnisse und Anforderungen an die Institution haben sich in den vergangenen Jahren stark geändert. Die Zeiten, während denen bedürftige oder arme Kinder im prächtigen Herrenhaus untergebracht wurden, sind längst vorbei. Heute ist das Kinderheim ein moderner Dienstleistungsbetrieb – die Kundschaft wählt den Ort als Anlauf- und Fachstelle sowie als Ort für die Betreuung ihrer Kinder. Den Kern des Betriebs bilden die zwei Bereiche Kinderbetreuung und Sozialpädagogik. Jährlich nehmen 216 Kinder aus 155 Urner Familien diese Dienstleistungen in Anspruch. Als Dienstleistungsbetrieb orientiert sich «kind und familie» an den Bedürfnissen der Kundschaft (Familien, Behörden, Gemeinden).

Warum ein neuer Name?

Der Name «Kinderheim Uri» umschreibt die Aufgaben und Angebote der Institution nicht mehr treffend. Das Kinderheim ist seit Sommer 2010 kein Heim mehr. Die sozial- und sonderpädagogischen Wohngruppen, in denen Kinder rund um die Uhr betreut wurden, sind nach reiflicher Überlegung aufgehoben worden. Bereits seit längerem zeichneten sich weitreichende Neuerungen in diesem Bereich ab. Bisher wurden in den Sozialpädagogischen Wohngruppen Kinder und Jugendliche mit schwierigem familiären Hintergrund von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet und unterstützt. In der Sonderpädagogischen Wohngruppe wurden Kinder mit einer Behinderung, die das Heilpädagogische Zentrum Uri besuchen und am Abend nicht nach Hause konnten, betreut.

Mit der Aufhebung der stationären Wohngruppen hat «kind und familie» auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagiert. Im Wesentlichen gibt es zwei Gründe für die Aufhebung. Erstens ging in den vergangenen Jahren die Nachfrage nach stationären Angeboten stetig zurück. Diese Entwicklung lässt sich in der ganzen Schweiz beobachten. Heute werden Kinder mit einer Behinderung vermehrt wieder in den Familien selber betreut.

Zweitens steht heute in der Sozialpädagogik im Vordergrund, dass die Familien gestärkt werden. Steht eine Familie vor besonderen Herausforderungen oder Problemen, will man früh und vor Ort intervenieren. Die Fremdplatzierung von Kindern in Heimen wird nicht mehr als die beste pädagogische Lösung angesehen – Kinder sollen zu Hause oder in einer Familie aufwachsen können.

Neue Angebote decken Bedürfnisse

Als zeitgemässer Ersatz für die Wohngruppen hat «kind und familie» im Jahr 2010 zusätzliche Angebote aufgebaut. Neu sind folgende drei Bereiche:

- Die **Sozialpädagogische Familienbegleitung** ist eine vorübergehende Erziehungs- und Familienhilfe, die bei der Familie zu Hause stattfindet. Sie wird von einer pädagogischen Fachperson übernommen.
- Bei Bedarf finden Kinder für eine bestimmte Zeit in ausgewählten **Pflegefamilien** ein Zuhause. Die Pflegefamilien werden von Fachpersonen von «kind und familie» betreut und begleitet.
- An den **begleiteten Besuchstagen** können sich Kinder und der getrennt lebende Elternteil unter Beaufsichtigung treffen. Dieses Angebot kommt zum Zug, wenn zum Wohle des Kindes ein Elternteil das Besuchsrecht nicht selbstständig wahrnehmen darf.

Die neuen Angebote können bereits seit März 2010 in Anspruch genommen werden. Unabhängig vom Angebot wird immer dasselbe Ziel verfolgt: die Familien zu stärken. Die ersten Erfahrungen sind durchwegs positiv.

Kinderbetreuung: Bewährtes beibehalten

Bei all diesen Neuerungen darf nicht vergessen werden, dass auch unter dem Namen Kinderheim Uri in den vergangenen Jahren eine Reihe zeitgemässer und nach wie vor gefragter Angebote aufgebaut wurden. Hier bleibt die Kontinuität gewahrt. So bleiben die Fachstelle Tagesfamilien und die Kindertagesstätte unverändert erhalten. Nach wie vor also werden sich Kinder aus dem ganzen Kanton, betreut von den ausgebildeten Erzieherinnen, auf dem Areal an der Gotthardstrasse tummeln. Für Familien, die weiterhin mit diesem Dienstleistungsangebot rechnen, ergeben sich keinerlei Änderungen.

Auch die Fachstelle Familienfragen bleibt bestehen. Hier erhalten Eltern unentgeltlich Informationen zu finanziellen Themen, Kinderbetreuung oder zu Dienstleistungen anderer Beratungsstellen.

Die erste Anlaufstelle für Familien

«kind und familie» bleibt weiterhin eine Institution der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Uri (GGU). Zurzeit beschäftigt «kind und familie» 68 Mitarbeitende, weiter werden sieben Lernende und sechs Praktikantinnen ausgebildet. Mit der Neuausrichtung will «kind und familie» zur ersten Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Themen Familie und Kind werden. Für Eltern, Gemeindebehörden und Erziehungsberechtigte ist wichtig zu wissen: «kind und familie» ist eine kompetente und umfassende Anlaufstelle, die Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen bietet. Bei «kind und familie» steht das Wohl des Kindes und der Familie im Zentrum.

Kontakt:

kind und familie

Gotthardstrasse 14

6460 Altdorf

Tel. 041 874 13 00

info@kindundfamilie-uri.ch

www.kindundfamilie-uri.ch

HINWEIS

Am Samstag, 11. September, wird es bunt. Alle Urner Kinder sind eingeladen, zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Areal von «kind und familie» nach Herzenslust zu spielen. Neben einer Festwirtschaft sorgt auch der Zauberer Lukky für Unterhaltung. Der Eintritt ist frei.